

Wolfgang Güttler

An die Stadtverordneten der Stadt Cottbus

Cottbus, 10.12.2019

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

mit meinem heutigen Schreiben erbitte ich als Bürger der Stadt Cottbus Hilfe um Abstellung meiner Anliegen. Ich bin gebürtiger Cottbuser und habe mich schon mehrmals telefonisch bei der Stadtverwaltung Cottbus über zwei Dinge beschwert.

1. Thema Weihnachtsmarkt , Stellplatz des Riesenrades und Mißachtung unserer Holzpyramiede
2. Parkplatzprobleme für Anwohner Klosterstr. ,Wendenstr.

Zum Punkt 1:

Ich habe mich im Vorjahr, genau am 12. 12. 2018 in der Lausitzer Rundschau zum Thema Standort Riesenrad und Standort unserer Holzpyramiede schriftlich geäußert. 30 Jahre war die Pyramiede der Blickpunkt auf den Weihnachtsmarkt. Sie war die Sichtachse zwischen Altmarkt und Spremberger Straße. Sie ist auch von vielen Touristen und Gästen der Stadt bestaunt und fotografiert worden. Nur weil COEX das Riesenrad auf den Weihnachtsmarkt zur Aufstellung gebracht hat, wurde sie in eine Ecke gedrängt, wo sie wenig Beachtung findet. Für mich als Cottbuser nicht nachzuvollziehen. Mein Artikel ist auch veröffentlicht worden. Um das ganze nicht nochmal schriftlich zu machen, erlaube ich mir in der Anlage die Kopie. Für mich ist aber eines unverständlich, daß der Marktbetreiber, Firma COEX, mehr zusagen hat, als unsere Stadtführung. Die Firma COEX bestimmt wo es lang geht und wir Anwohner müssen alles so hinnehmen. Anrufe bei der Stadtverwaltung sind auch zwecklos, weil der Bürger bzw. der Anwohner keine Unterstützung bekommt. So zum Beispiel eine Woche vor Weihnachtsmarkt Eröffnung beim Pressesprecher der Stadt Cottbus. Für mich als Anwohner ist das Riesenrad ein Stahlkollus unmittelbar vor meinen Fenstern ! Ich habe täglich Lärm von Früh bis Abend und das durchgängig 4 Wochen lang !! Eine Zumutung!! Der Pressesprecher der Stadt Cottbus ist aber der Auffassung, ander Bürger lieben es Riesenrad zufahren. Können sie meinerwegen, aber an einem anderen Standort.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

das Weihnachtsfest ist ein Fest der Besinnung und der Ruhe. Natürlich gehört auch ein schöner Weihnachtsmarkt dazu. Andere Städte machen uns vor, wie feierlich ein Weihnachtsmarkt gestaltet

werden kann. Man muß aus dem Weihnachtsmarkt keinen Rummel machen. Um abzuschließen, bin ich der Meinung, das Riesenrad gehört nicht auf den Cottbuser Weihnachtsmarkt, und erst recht nicht ins Zentrum des Marktes. Das sollte auch der COEX klargemacht werden. Ich bin der Auffassung, die Firma COEX sollte auch mal über eine Neugestaltung des Weihnachtsmarktes nachdenken.

Zum Punkt 2:

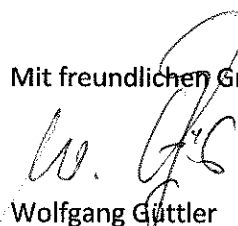
Als Anwohner müssen wir unsere Parkplätze an Besucher und Gäste abtreten. Wir Anwohner zahlen auch unsere Gebühren für das Abstellen unserer Kraftfahrzeuge. Keiner der Verantwortlichen der Stadt Cottbus hat dafür Verständnis, daß die Klosterstr. und Wendenstr. nur für Anwohner zum Parken berechtigt. Es wird auf die Anwohnerzone Z 2 verwiesen, welche genügend Parkraum ausweist.

Für mich als Bewohner nicht nachzuvollziehen, daß ich nach einem Einkauf, oder wie auch immer, mein KFZ nicht in Wohnnähe abstellen kann. Die Parkhäuser sind leer, ebenso die Parkplätze in der Umgebung. Ich bin der Meinung, die Gäste können die Parkhäuser in der Innenstadt nutzen, weil sie sowieso Parkgebühren entrichten müssen. Die Aussage der Stadt Cottbus, wer soll wissen wo das Fahrzeug hingehört, teile ich auch nicht. Es gibt viele Möglichkeiten die Anwohner Parkkarte zu gestalten, man muß nur wollen. Als Bewohner der Innenstadt möchte ich auch mein Fahrzeug so nah wie möglich abstellen.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

Ich hoffe durch Sie Hilfe und Unterstützung zu bekommen, damit diese von mir hier aufgezeigten zwei Probleme nun endlich mal abgestellt werden und das die Stadt Cottbus auch auf unangenehme Bürgeranfragen positiv reagiert. Es kann nicht sein, das Bürgeranfragen so abgewiesen werden, ja das muß so sein und sie wohnen nun mal in der Innenstadt. Ich wünsche allen Abgeordneten noch eine schöne Adventszeit und alles Gute für das Neue Jahr 2020.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Güttler

Anlage: Kopie meiner E-Mail vom 12.12.2018

GMX FreeMail

Kritik über Cottbuser Weihnachtsmarkt 2018 (Lesermeinung)

Von:

>

An:

Datum:

Cottbus, 12.12.2018

Sehr geehrte Damen und Herren der Lausitzer Rundschau,
ich erlaube mir hier an dieser Stelle eine harte Kritik zur Gestaltung des Weihnachtsmarktes in Cottbus auszusprechen. Als Cottbuser Bürger schäme ich mich, daß unsere Pyramide, Symbol des Cottbuser Weihnachtsmarktes, in diesem Jahr so ins Abseits gestellt worden ist. Ja der Marktbetreiber hat nicht mal einen Baumschmuck für unsere schöne Pyramide übrig. Auf dem Altmarkt, bietet man den Betreiber des Riesenrades einen Luxusstandplatz an und die eigene Pyramide wird am Rande des Marktes aufgestellt. Dafür habe ich kein Verständnis!

Begründungen von seites der Stadtverwaltung, es mußte so gemacht werden weil die Plantanen durch das Riesenrad in den Vorjahren in Mitleidenschaft gezogen wurden, akzeptiere ich auch nicht. Nach Auskunft einer Mitarbeiterin der Stadtverwaltung Cottbus vom Ordnungsamt, haben sich Veranstalter und Stadt für einen anderen Stellplatz des Riesenrades verständigt, was aber durch den Marktbetreiber verneint worden ist, da das Riesenrad dann im Abseits des Weihnachtsmarktes stehe.

Wenn ich sehe wie die Plantanen jetzt geschützt werden durch halbfertige Umzäunung, kommen bei mir weitere Fragen auf. Die Plantanen werden als Fahrradabsteller benutzt.

Mitten auf dem Altmarkt bietet man einem Schausteller mit Pyramide und Glühweinausschank ebenfalls einen Luxusplatz an. Weshalb hat man diese Pyramide nicht am Rande des Weihnachtsmarktes aufgestellt?

Wenn diese Stellplatzveränderungen notwendig sind, dann aber bitte nicht so, daß Schausteller bevorzugt werden und die Pyramide der Stadt Cottbus als unwichtiges übles Dekobild nun mal aufgestellt werden muß. Egal wo, hauptsache sie ist auf dem Weihnachtsmarkt.

Ich bin als Cottbuser Bürger stolz auf unsere schöne Holzpyramide und bin nach wie vor der Meinung, sie gehört ins Blickfeld und nicht ein Glühweinstand.

Mit freundlichen Grüßen und einen schönen 3. Advent

Wolfgang Güttler